

Über die Gattung *Skottsbergiella* Petr.

Von F. Petrak (Wien).

Diese Gattung habe ich bei Keissler in *Skottsberg, The Natural History of Juan Fernandez and Easter Island*, II. p. 481 (1927) mit *Skottsbergiella diaporthoides* Petr. als Typusart aufgestellt und ausführlich beschrieben.

Nach Clements und Shear *The Genera of Fungi* p. 264 (1931) soll *Skottsbergiella* mit *Diaporthe* identisch sein. Obwohl die in bezug auf generische Unterscheidungen oft kuriosen, rätselhaften oder willkürlichen Ansichten dieser Autoren längst bekannt sind, hat Müller in Müller und v. Arx *Beitr. Kryptfl. Schweiz* XI. 2. p. 764 (1962) diese Auffassung akzeptiert, *Skottsbergiella* als von *Diaporthe* nicht hinreichend verschieden und damit als identisch erklärt, was mit folgenden Worten begründet wird: „Die dunkle Aussenkruste der Stromata kann als stärker entwickelte, dunkle Saumlinie der typischen *Diaporthe*-Arten gedeutet werden!“ Müller teilt l. c. auch eine Beschreibung mit, die sehr kurz ist und gerade die wichtigsten, die Aufstellung einer besonderen Gattung rechtfertigenden Merkmale nicht anführt oder nicht deutlich genug hervorhebt. Die Bemerkung, dass *Skottsbergiella* wohl einige „Besonderheiten“ aufweist, aber trotzdem nicht neben *Diaporthe* bestehen kann, muss als sehr merkwürdig bezeichnet werden, weil diese „Besonderheiten“ nicht näher beschrieben werden. Es sind aber gerade solche „Besonderheiten“, durch welche Pilze mit teilweise übereinstimmenden Merkmalen als voneinander hinreichend generisch verschieden erachtet werden müssen, selbst dann, wenn an ihrer nahen Verwandtschaft nicht gezweifelt werden kann. Welche Widersprüche in den Ansichten über die für generische Unterscheidungen in Betracht kommenden Merkmale vieler Autoren vorhanden sind, zeigt sich auch im vorliegenden Falle. Müller und Arx führen nämlich l. c. zahlreiche Gattungen an, die mit anderen nahe verwandt sind und sich auch nur durch „Besonderheiten“ unterscheiden lassen, denen keine solche Bedeutung für eine generische Unterscheidung zukommt wie denen, durch die sich *Skottsbergiella* von *Diaporthe* unterscheidet. Das soll hier an einem Beispiel gezeigt werden:

Die von mir aufgestellte Gattung *Cryptodiaporthe* Petr. in *Annal. Mycol.* XIX. p. 118 (1921) unterscheidet sich von *Diaporthe* nur durch eine weitgehende Reduktion des Stromas, das oft ganz fehlt, bei gehäuft beisammen stehenden Perithezien nur durch die büschelig ver-

einigten mehr oder weniger miteinander verwachsenen Mündungen angedeutet, im Substrat aber nie durch eine schwärzliche Saumlinie begrenzt ist. Man könnte daher wohl auch hier von einer „Besonderheit“ sprechen, die durch die weitgehende Reduktion des Stromas bedingt ist und für eine generische Unterscheidung nicht in Betracht kommt. Dass die Nebenfruchtformen der typischen *Cryptodiaporthes*-Arten von denen der *Diaporthes*-Arten wesentlich verschieden sind, spricht zwar auch für die Trennung der beiden Gattungen, kommt aber doch erst an zweiter Stelle in Betracht, weil man sie ja nicht immer in Gesellschaft der zugehörigen Schlauchformen antrifft. Die für eine generische Trennung von *Skottsbergiella* und *Diaporthes* in Betracht kommenden Merkmale sind jedenfalls viel wichtiger und auffälliger als die, durch welche sich *Cryptodiaporthes* und *Diaporthes* unterscheiden lassen. Als Beweis für die Richtigkeit meiner Auffassung teile ich hier die von mir l. c. mitgeteilte Beschreibung der Gattung *Skottsbergiella* mit, in welcher ich die für die generische Unterscheidung von *Diaporthes* wichtigen Merkmale durch gesperrten Druck hervorgehoben habe.

Skottsbergiella Petr.

Stroma ausgebreitet, ziemlich scharf begrenzte, durch die stark pustelförmig vorgewölbten Perithezien grobkörnig rauhe Krusten bildend, sich im Periderm und Rindenparenchym entwickelnd, von pseudoparenchymatischem, oben fast opak schwarzbraunem, sich innen heller färbendem und schliesslich fast hyalin werdendem Gewebe. Perithezien ziemlich gross dicht herdenweise und einschichtig beisammen stehend, oben fest mit der deckenden Stromakruste verwachsen, mit dieser halbkugelig vorgewölbt, plötzlich in das ziemlich dicke, zylindrisch kegelförmige, verlängerte, aussen fest mit höckerigen oder leistenförmigen Stromakomplexen verwachsene, dadurch oft sehr unregelmässig, verschieden kantig und gefurcht erscheinende Ostium verjüngt. Aszi sehr zahlreich, zartwandig, 8-sporig, mit kurzem zartem Stiel. Sporen länglich oder länglich spindelförmig, selten fast zylindrisch, hyalin, zweizellig, beidendig mit einem kurzen, hyalinen, dornförmigen, vergänglichen Anhängsel, 19/4,5 μ . Pseudoparaphysen ziemlich zahlreich, bald verschrumpfend und verschleimend.

Wie aus der hier mitgeteilten Beschreibung hervorgeht, ist *S. diaporthoides* von allen Arten der Gattung *Diaporthes* durch den Bau und die Beschaffenheit des Stromas wesentlich, jedenfalls aber hinreichend generisch verschieden. Man kann die dicke, pseudoparenchy-

matische Deckschicht des Stromas unmöglich als stärker entwickelte Saumlinie typischer *Diaporthe*-Arten auffassen, die sehr dünn ist und meist nur aus dem mehr oder weniger dunkel gefärbten von olivbraunen, verzweigten Hyphen durchzogenen Gewebe des Substrates besteht. Ganz vom *Diaporthe*-Typus abweichend sind aber die relativ dicken, zylindrisch- kegelförmigen, aussen mit höckerigen oder leistenförmigen Stromakomplexen fest verwachsenen, kaum oder nur wenig vorragenden Mündungen, deren Beschaffenheit an die mancher *Eutypa*-Arten erinnert, von borstigen, oft auch weit vorragenden Mündungen der *Diaporthe*-Arten aber wesentlich verschieden sind. Die vorläufig monotypische, durch die hier hervorgehobenen Merkmale gut charakterisierte Gattung *Skottsbergilla* muss daher als von *Diaporthe* hinreichend verschieden erachtet und aufrecht gehalten werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1970/1971

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Über die Gattung Skottsbergiella Petr. 264-266](#)